

Rambøll Group A/S



Die Rambøll Group A/S ist ein Ingenieur-, Planungs- und Managementsunternehmen aus Dänemark, welches mit 15.000 Mitarbeiter in 35 Ländern aktiv ist. Das Unternehmen wurde im Oktober 1945 in Kopenhagen gegründet, wo heute in der Hannemanns Allé 53, 2300, das Hauptgebäude steht. Die Hauptzentrale in Deutschland befindet sich in der Burchardstraße 13, 20095 Hamburg.

Die Rambøll Group bietet Beratung, Planung und Durchführung in den Feldern Hochbau und Architektur, Transport und Infrastruktur, Stadtplanung und -gestaltung, Umwelt und Gesundheit, Energie und Wasser an. Geowissenschaftliche Felder dabei sind Planung, Beratung und Bau von Offshore und Onshore Windkraftanlagen, Fernwärme und Fernkälte, Brücken und Tunneln, sowie Hochwasserrisikomanagement, Studien und Analysen zu Hochwasserschutz und Küstererosion und Beratung bei Wasseraufbereitung.

Die geowissenschaftliche Abteilung bei Rambøll ist schwer einzugrenzen. Direkte geologische Themen gibt es bei Rambøll nur wenige, aber viele Bereiche schneiden geologische Sachverhalte an. Den stärksten Fokus im Bereich Geowissenschaft liegt beim Tiefbau und beim Hochwasserschutz.

Rambøll ist für Geowissenschaftler aus Bremen nur bedingt interessant. Die nächstliegenden Gebäude von Rambøll befinden sich in Hamburg und Hannover, was noch in relativer Nähe zu Bremen liegt. In Bremen und Bremerhaven gibt es keine Niederlassungen von Rambøll. Es gibt auch nur wenige Berichte von Rambøll aus der unmittelbaren Umgebung von Bremen. Vor kurzem fand zwar ein Projekt in Bremerhaven zu „Green Economy“ statt, bei welchem Rambøll aber nur eine Potentialanalyse machte. Dafür lassen sich Berichte zu den Offshore-Anlagen in der Nordsee finden, an denen Rambøll aktiv mitgearbeitet hat.

Ich bin mir nicht genau sicher, ob ich ein Praktikum bei Rambøll machen würde. Themen wie Hochwasserschutz, Tiefbau oder Offshore-Windkraftanlagen hören sich interessant an, aber in den Berichten von Rambøll wird nur vage auf die geowissenschaftlichen Aspekte eingegangen. Es wird ständig nur Beratung und Expertise erwähnt und es wird auch nicht darauf eingegangen, wie weit Rambøll in den Projekten involviert war. Viel faszinierender fand ich den Bereich über Energie, besonders Energiegewinnung aus Abfall („Waste to Energy“), welche chemischen Prozesse dabei stattfinden und wie das ganze technisch funktioniert. Meiner Ansicht nach ist ein Praktikum bei Rambøll für Hydrogeologen, Ingenieurgeologen und Geophysiker interessant.